

GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK e.V.

Jahresbericht

2003 / 2004

aus dem

Institut für Verkehrswissenschaft

und dem

Institut für Logistik und Transport



Verantwortlich: PROF. DR. H. HAUTAU

Redaktion: BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE

- Institut für Verkehrswissenschaft • Von-Melle-Park 5 • 20146 Hamburg
- Telefon: (040) 42838 5572 • Telefax: (040) 42838 6251
- Email: hhautau@t-online.de • Internet-Adresse: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/iv/>

Inhaltsverzeichnis

1.	DIE GESELLSCHAFT	3
2.	FORSCHUNGSTÄTIGKEIT	4
2.1	Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen.....	4
2.1.1	Institut für Verkehrswissenschaft.....	4
2.1.2	Institut für Logistik und Transport	7
2.2	Promotionsprojekte.....	8
2.3	Diplomarbeiten	12
3.	INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN	14
3.1	Internationale Kontakte.....	14
3.2	Institutsübergreifende Kontakte.....	15
3.3	Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen	15
3.4	Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse	15
3.5	Vortragstätigkeit	16
4.	LEHRTÄTIGKEIT	17
5.	PUBLIKATIONEN IN DER REIHE LOGISTIK UND VERKEHR.....	19
6.	PERSONALSTAND AM 30. SEPTEMBER 2004	20

1. DIE GESELLSCHAFT

Name

Die Gesellschaft heißt seit ihrer Namensänderung im Jahr 1995
“GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK E.V.”.

Sitz

Sitz und Gerichtsstand sind Hamburg.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Bericht bezieht sich jedoch - um einen möglichst aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Jahresversammlung wiederzugeben - auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004.

Aufgabe - Gemeinnützigkeit

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der Forschung auf den Gebieten Verkehr und Logistik an der Universität Hamburg.

Vorsitzender des Kuratoriums

HERR WALTER STORK

Geschäftsführender Vorstand

PROF. DR. HEINER HAUTAU

2. FORSCHUNGSTÄTIGKEIT

2.1 Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen

2.1.1 Institut für Verkehrswissenschaft

- Projekt "Intrasea"

Das von PROF. HAUTAU beantragte **EU-Forschungsprojekt "INTRASEA"** (Inland Transport on Sea Routes) ist am 5. Juni 2003 genehmigt worden ist. Das Institut für Verkehrswissenschaft erhält zur Durchführung des Projektes insgesamt 120.000 EUR, davon 60.000 EUR als EU-Mittel und 30.000 EUR Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wissenschaft und Forschung. Der Eigenbeitrag der Universität beträgt 30.000 EUR.

An dem Projekt sind EU-Projektpartner Schweden, Deutschland und Finnland sowie weitere Partner aus Polen, Russland (Russ. Föderation) sowie Litauen beteiligt. Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist die effiziente Gestaltung intermodaler Transportketten über die Ostsee unter Berücksichtigung einer stärkeren Integration der Binnenschifffahrt in die Hinterlandlogistik. Das Projekt ist für Hamburg von außerordentlicher Bedeutung, da vor dem Hintergrund eines weiteren stark ansteigenden Verkehrsaufkommens in den nächsten 10 Jahren eine umweltgerechte Abwicklung der Hinterlandtransporte des Hamburger Hafens von zunehmender Bedeutung sein wird.

Das Projekt begann im November 2003 und hat eine Laufzeit bis Ende 2005. Neben der Universität Hamburg mit dem Institut für Verkehrswissenschaft ist von deutscher Seite auch noch die TU Hamburg-Harburg mit dem Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Pawellek) sowie von Berlin das Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin an dem Projekt beteiligt.

Das Projekt hat einen Gesamtfinanzierungsrahmen von 910.000 EUR, wovon der deutsche Anteil mit 440.000 EUR knapp die Hälfte zur Projektfinanzierung beiträgt. (s. auch: www.intrasea.org)

Das Institut für Verkehrswissenschaft ist in dem Projekt an der Erarbeitung folgender Arbeitspakete beteiligt:

Work Package 1: "Infrastructure and Routes" (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 2: „Regional Intersectoral Strategies“ (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 4: "Infrastructure" (Dr. Uwe Lorenzen)

Herr Prof. Hautau koordiniert das Projekt und ist als deutscher Kontakt-Partner Mitglied des Intrasea Steering Committee, in welchem alle Konsortialpartner mit einem nationalen Repräsentanten vertreten sind.

- Projekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen"

In Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr.-Ing. G. Pawellek) wurde das Forschungsprojekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen" konzipiert.

Gegenstand des Forschungsvorhabens sind Unternehmen und Dienstleister in Seehäfen für

- konventionellen Stückgutumschlag und
- hafenauffines Gewerbe.

Ziel des erarbeiteten Projektantrages ist es, zunächst in Tiefe einer Vorstudie, die standortgebundene Seeverkehrsbranche in den Seehäfen, die nicht direkt in die Containerlogistik eingebunden ist, zukunftsorientiert zu entwickeln und gegebenenfalls neu zu profilieren. Mit

- neuen Tätigkeitsfeldern,
- kooperativen Organisationskonzepten,
- optimierten Arbeitsmethoden,
- innovativen Logistik-Fortbildungsprogrammen und
- zielgerichteten Unternehmens- und Marketingkonzepten

sollen für diese Dienstleistungsgruppen zukunftsorientierte Betätigungsmöglichkeiten in Seehäfen am Beispiel Hamburg aufgezeigt werden.

Das Ziel des sich anschließenden Forschungsvorhabens, das öffentlich gefördert werden soll, gliedert sich in die Gesamtbemühungen ein, Seehäfen nicht nur als optimierte logistische Drehscheibe mit hoch

automatisiertem Containerumschlag zu entwickeln, sondern insbesondere die wirtschaftlichen Aspekte für die langfristige Entwicklung der Seehäfen selbst sowie für die angrenzenden Regionen zu berücksichtigen und zu fördern.

Im Ergebnis sollen neue Ansätze und Methoden für den innovativen und wirtschaftlich stabilen Ausbau der standortgebundenen Seeverkehrsbranche erkundet werden, die einerseits zu neuen Arbeitsplätze schaffenden Dienstleistungen im Sinne von mehr Wertschöpfungsprozessen in den Seehäfen führen und andererseits die Interessen des Umlandes an regionalwirtschaftlichen Impulsen aus den Seehäfen berücksichtigen.

- Sonstige Projekte

Im Frühjahr 2004 erarbeitete Herr Dr. Lorenzen eine Studie zur Abgrenzung des Marktpotentials einer Schnellfähre zwischen einem deutschen Ostseehafen und dem Hafen Trelleborg in Schweden .

Außerdem war Herr Dr. Lorenzen an der Erarbeitung einer Nutzen-Kosten-Untersuchung für den NOK beteiligt.

2.1.2 Institut für Logistik und Transport

Zum 1. November hat Herr **PROF. DR. HARTMUT STADTLER** den Ruf auf die C4 Professur ABWL mit den Schwerpunkten Logistik, Verkehr und Produktion am Institut für Logistik und Verkehr angenommen. Im Weiteren werden einige der Aktivitäten aus seiner Tätigkeit an der Technischen Universität Darmstadt im Berichtszeitraum aufgeführt, um einen ersten Eindruck von den bisherigen Arbeitsschwerpunkten zu vermitteln.

- Projekt: „Flexibilisierung der Supply Chain zur Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen“

Dieses Projekt wurde von der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG beauftragt, hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist mit €12 000,- p.a. dotiert. Es sind gemeinsame Workshops zur Produktions-Logistik und zum Supply Chain Management geplant mit dem Ziel, neue Konzepte für eine auf die Marktanforderungen sich flexibel anpassende Supply Chain zu entwickeln und zu beurteilen. Hierzu gehört auch die Untersuchung geeigneter Planungskonzepte.

Eine Übernahme des Drittmittelvertrages an die Universität Hamburg ist vorgesehen.

- Projekt: Implementierung einer Advanced Planning Lösung für die Frutado AG

Die Frutado AG ist ein fiktives Unternehmen zur Herstellung von Fruchtsäften und sonstigen Erfrischungsgetränken. Die Produktion erfolgt in drei Werken in Deutschland, die Lagerung in Distributionszentren.

Gemeinsam mit der SAP AG wird für dieses fiktive Unternehmen ein Planungskonzept mit Hilfe des SAP APO umgesetzt. Bisher wurden realisiert die Bestimmung von Absatzprognosen mit dem Modul DP, die mittelfristige Hauptproduktionsprogrammplanung (Modul SNP) und die kurzfristige Belegungsplanung der Abpacklinien mit dem Modul PP/DS. Zur Komplettierung des Planungssystems steht noch die Einbindung der Distributions- und Transportplanung aus.

Das Planungssystem der Frutado AG soll einerseits als Benchmark andererseits aber auch zu Lehrzwecken eingesetzt werden.

2.2 Promotionsprojekte

Derzeit werden von PROF. MAENNIG und PROF. HAUTAU und folgende Dissertationsvorhaben betreut:

Von GEORG PFLEIDERER wird in seinem Promotionsprojekt **"Suburbanisierung und Verkehrsinfrastruktur – eine Untersuchung am Beispiel der Autobahnen des Hamburger Umlands"** weiterhin die räumliche Wirkung von Verkehrswegen untersucht. Theoretische Grundlage ist eine Erweiterung des stadtökonomischen Grundmodells der monozentrischen Stadt um Verkehrswege mit unterschiedlichen Qualitäten (z.B. Autobahnen und Landstraßen). Schwerpunkt der Arbeit ist eine empirische Untersuchung am Beispiel der Autobahnen innerhalb des 40 km Radius zum Hamburger Stadtzentrum. Mit deskriptiven und ökonometrischen Verfahren wird die Wirkung der Autobahnen auf Bodenpreise, Bevölkerungsdichte und Pendlerströme untersucht. Hintergrund dieses Projekts sind die aus der Umlandwanderung resultierenden Probleme der Verkehrszunahme- und Verlagerung sowie der Zersiedelung naturbelassener Räume.

HONORAT SATOGUINA arbeitet an einem Dissertationsprojekt mit dem Thema **"Der Beitrag des Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) zur nachhaltigen Entwicklung in Marokko und der Westafrikanischen Währungs- und Wirtschaftsunion (UEMOA)" Fallstudie (Benin, Burkina Faso, Niger und Togo).** Zentrales wissenschaftliches Element des Projektes ist der sogen. "Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung" (Clean Development Mechanism CDM) gem. Art. 12 des Kyoto Protokolls. Mit Hilfe dieses Mechanismus können Staaten mit Emissionsziel (Industriestaaten und Osteuropäische Staaten/ Annex-1 Staaten) oder private Unternehmen aus diesen Ländern Emissionsverringerungen aus umweltfreundlichen Projekten in Staaten ohne Emissionsziel (Entwicklungsländer/ Annex-2 Staaten) mit Bezug auf ihre Emissionsverpflichtung benutzen, um ihre Reduktionsziele zu erreichen. Andererseits sollen diese Projekte den Entwicklungsländern helfen, eine nachhaltige Entwicklung zu verfolgen, indem dort umweltfreundliche Technologien, Materialien und Ausrüstungen zum Einsatz kommen. (Betreuung zus. mit Prof. Straubhaar vom HWWA)

JAN NINNEMANN vergleicht in seinem Dissertationsprojekt **"Seehafenwettbewerb in Europa"** die Entwicklung des Containerumschlags in den Nordrange- und Mittelmeerhäfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zunehmende Bedeutung des Containerverkehrs den Mittelmeerraum aufgrund fortwährender Probleme durch niedrige Produktivität, unzuverlässige Hinterlandverbindungen,

hohe Hafen- und Umschlagskosten, fortwährende Arbeiterkonflikte sowie staatliche Regulierungsmaßnahmen erst mit einer zeitlichen Verzögerung erreicht hat. Ausgelöst durch die wachsende Bedeutung des Handels zwischen Europa und Fernost, die fortschreitende Privatisierung der Mittelmeerhäfen in Folge der Deregulierungsmaßnahmen im Verkehrssektor sowie durch die politischen Veränderungen in Europa, die zu einer zunehmenden Außenhandelsintensität des mediterranen Hinterlandes beigetragen haben, ist seit Anfang der neunziger Jahre ein Bedeutungszuwachs der Mittelmeerhäfen zu verzeichnen. So konnten insgesamt acht seehafen- und hinterlandsspezifische Einflußfaktoren identifiziert werden, deren Bedeutung für den Seehafenwettbewerb in einer empirischen Analyse nachgewiesen werden soll.

MALTE BORCHERDING führt sein im Jahr 2003 zum Supply-Chain-Management in der Holzwirtschaft gestartetes Dissertationsprojekt mit dem Fokus auf eine „**Transaktionskostentheoretische Analyse des Holztransports in Deutschland**“ fort. Kern seiner Untersuchung ist die Frage nach den Gründen für die angeblich im internationalen Vergleich zu hohen Kosten der Holzbereitstellung. Aus diesem Anlass wurde eine schriftliche Befragung von Holztransporteuren zur Gestaltung der Beziehungen und Verträge mit der Holzindustrie durchgeführt. Von über 700 befragten Unternehmen haben erfreulicherweise mehr als 140 geantwortet. Auf Basis dieses sehr umfangreichen Datensatzes sollen nun mögliche Ursachen der Holztransportkosten identifiziert werden.

KAI ZIMMERMANN hat im Jahr 2004 seine Dissertation zum Thema „**Möglichkeiten zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Distributionsstrukturplanung und der Distributionsstruktur**“ abgeschlossen und eingereicht. Im Mittelpunkt der Dissertation stehen die Distributionsstruktur, die die räumliche und zeitliche Struktur des Warenverteilungsprozesses u.a. durch die Lage und Anzahl der Lager festlegt, und deren Planung. Mit der Distributionslogistik befindet sich auch die Distributionsstruktur in einem Umfeld, das kontinuierlichen Veränderungen unterliegt. Problematisch ist hierbei, dass die unter den gegenwärtigen und eventuell prognostizierten Bedingungen geplante Distributionsstruktur auch nur unter diesen Bedingungen als optimal anzusehen und die Distributionsstruktur heute eher starr und langfristig ausgerichtet ist. Notwendig sind demnach die Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Distributionsstrukturplanung und die Erhöhung der Wandlungsfähigkeit der Distributionsstruktur. Dazu werden im Rahmen der Dissertation eine wandlungsfähige Planungsvorgehensweise für die Distributionsstrukturplanung entwickelt und die Wandlungsfähigkeit der Distributionsstruktur bei verschiedenen Formen zur Distributionsdurchführung anhand einer qualitativen Bewertung analysiert.

JENS BENECKE hat sein Dissertationsprojekt „**Containertransport in der Binnenschifffahrt**“ begonnen, in welchem die derzeitige Situation sowie die Potentiale des deutschen Binnenschifffahrtssektors als Teil intermodaler logistischer Ketten insbesondere im Seehafenhinterlandverkehr des ostdeutschen Raumes untersucht werden. Auch wenn der Containertransport mit Binnenschiffen zu überwiegenden Teilen als grenzüberschreitender Hinterlandverkehr der Seehäfen Antwerpen und Rotterdam über das Rheinstromgebiet erfolgt, so ist doch von Interesse, ob und in welchem Maße sich die übrigen deutschen Wasserstraßengebiete für den Containertransport eignen. Zu untersuchen ist im Wesentlichen die Hinterlandtransportnachfrage der entsprechenden Seehäfen der Nordrange sowie die Wettbewerbssituation des Binnenschifffahrtssektors. Restriktionen sollen identifiziert und die Kosten der möglichen Beseitigung dem betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen gegenüber gestellt werden. Auf dieser Basis sollen schließlich die Handlungsalternativen verglichen werden, um zu Empfehlungen für den Binnenschifffahrtssektor zu gelangen.

Von Herrn PROF. DR. SEELBACH werden folgende Dissertationsprojekte betreut:

Das Dissertationsvorhaben von MARIJKE DÜCK-RATH über "Unternehmensbewertung mit Hilfe von DCF-Methoden und ausgewählten Realloptionsansätzen" wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Viele Investitionsprojekte wie der Erwerb eines Unternehmens beinhalten Wahl- und Handlungsmöglichkeiten, die die klassische Theorie, beispielsweise in Form der Ermittlung des Kapitalwertes erwarteter Rückflüsse, die auch die Grundlage für die Discounted Cash Flow (DCF)-Verfahren und die Ertragswertmethode bildet, teilweise nicht ausreichend wertmäßig berücksichtigt. In der Arbeit werden anhand von umfangreichen Beispielen insbesondere die DCF-Methoden im Anrechnungs- und im Halbeinkünfteverfahren sowie isolierte zeitstetige und zeitdiskrete Realloptionsmodelle für Aufschub-, Stilllegungs- und Desinvestitionsoptionen sowie für finanzzeitige Optionen dargestellt und erläutert. Anschließend werden die DCF-Methoden und der (multiple) Realloptionsansatz miteinander verbunden, um eine wertmäßig korrekte Berücksichtigung der Wahl- und Handlungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Die Arbeit wird bei der Peter Lang GmbH - Europäischer Verlag der Wissenschaften in der Reihe Europäische Hochschulschriften V - Volks- und Betriebswirtschaft veröffentlicht.

Die Dissertation von NIELS BRUNKHORST, welche sich mit der Thematik der "**Simultanen Standort- und Tourenplanung**" befasst, wurde im Berichtszeitraum weiter fortgeführt. Wie in den letzten Berichten bereits dargestellt wurde, beschäftigt sich die Arbeit mit der Untersuchung von Problemen der Standortplanung, bei denen die Kundenbelieferung in Abgrenzung zu z.B. Warehouse-Location-Problemen nicht in Sichtfahrten sondern in Auslieferungstouren erfolgt. Neben einem Überblick über verschiedene Ausprägungen simultaner Standort- und Tourenplanungsprobleme werden heuristische Lösungsansätze für ausgewählte Problemstellungen vorgestellt. Die Arbeit soll im nächsten Berichtszeitraum abgeschlossen werden.

Im Berichtszeitraum präsentierte MARTIN SCHWARDT auf Einladung die im Rahmen seines Dissertationsvorhabens durchgeführten Untersuchungen zur Anwendung selbstorganisierender neuronaler Netze in der kombinatorischen Optimierung auf verschiedenen Tagungen. So wurden auf einer durch die Hansische Universitätsstiftung geförderten Tagungsreise erste Untersuchungsergebnisse auf der internationalen Jahrestagung der *INFORMS/CORS* (Institute for Operations Research and the Management Sciences / Canadian Operations Research Society) vom

16.-19. Mai 2004 in Banff, Kanada, vorgestellt. Der Einsatz eines selbstorganisierenden neuronalen Netzes zur Lösung euklidischer Tourenplanungsprobleme und eines Problems der simultanen Standort- und Tourenplanung wurde darüber hinaus im Rahmen der in Bremen veranstalteten Sommertagung der *Wissenschaftlichen Kommission „Logistik“* am 25. und 26. Juni 2004 präsentiert. Das Dissertationsvorhaben soll im kommenden Berichtszeitraum abgeschlossen werden.

Fortgesetzt hat ebenfalls JENS LINDEMANN sein Dissertationsvorhaben zur **dynamischen Standortplanung international agierender Unternehmungen**. Als Folge der umfangreichen Literaturrecherche hat sich inzwischen eine Eingrenzung der Problemstellung auf einen speziellen Fall der dynamischen Standortplanung ergeben. Die Untersuchungen im Berichtszeitraum waren geprägt von der intensiven Arbeit an der Entwicklung eines exakten Lösungsverfahrens, das zur Ermittlung des Optimums für die vorliegende Problemstellung dienen kann.

2.3 Diplomarbeiten

Im Institut für Logistik und Transport werden im Fach BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LOGISTIK werden zahlreiche Diplomarbeiten betreut, die von Examenskandidaten verschiedener Studienrichtungen (Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik) innerhalb von drei oder sechs Monaten angefertigt werden. Daneben werden Studienarbeiten (Wirtschaftsingenieure) im Bereich der Logistik angefertigt. Gerne werden bei der Themenstellung Anregungen von Unternehmen aufgegriffen, so dass die Diplom- und Studienarbeiten in enger Kooperation mit diesen Firmen geschrieben werden. Durch die Verzahnung von Praxis und Theorie wird einerseits eine hohe Motivation der Studenten erzielt, andererseits ergeben sich dabei häufig Kontakte zwischen Unternehmen und Studenten, die später nicht selten zu einer Einstellung führen.

Ebenso werden am Institut für Verkehrswissenschaft im Wahlfach "REGIONAL- UND VERKEHRSWISSENSCHAFT" jedes Jahr zahlreiche Diplomarbeiten mit Praxisbezug erstellt. Eine Auswahl der an den beiden Instituten im Berichtszeitraum angefertigten Diplomarbeiten - mit teilweiser praktischer Ausrichtung - soll hier kurz vorgestellt werden, um interessierten Mitgliedern der Gesellschaft als Anregung zu entsprechender Kooperation zu dienen.

Unter der Betreuung von PROF. DR. SEELBACH entstanden folgende Diplomarbeiten:

<i>Hussainzada, Shakufa</i>	Ausgewählte heuristische Lösungsverfahren zur Lösung von Tourenplanungsproblemen mit zeitkritischen Restriktionen
<i>Krause, Skule</i>	Der Transport von Arbeitskräften zwischen Wohn- und Arbeitsstätten als Tourenplanungsproblem
<i>Vorköper, Christoph</i>	Einsatz künstlicher neuronaler Netze zur Lösung ausgesuchter betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme

Unter der Betreuung von PROF. DR. HAUTAU entstanden folgende Arbeiten:

<i>Ronald Zisser</i>	Die Determinanten der wirtschaftlichen Entwicklung des Hamburger Hafens
<i>Sören Burghardt</i>	Wettbewerbspolitische Veränderungen im Europäischen Luftverkehr: Identifikation und Analyse des Erfolgspotentials von Low-Cost-Airlines
<i>Jens-Ragnar Martinen</i>	Feederverkehre im Ostseeraum-Strukturen und Perspektiven
<i>Mathias Neeb</i>	„Yield Management dargestellt am Preissystem „Preis- und Erlösmanagement Personenverkehr“ der Deutschen Bahn AG“
<i>Britt Ellmann</i>	„Eine Untersuchung über den Entwicklungsstand von Internetportalen bei Logistikdienstleistungen im Bereich KEP und Transport in Deutschland“
<i>Stephan Köster</i>	Qualitäts- und Leistungsvereinbarungen zwischen Eisenbahnverkehrsunternehmen im internationalen Schiengüterverkehr
<i>Knut Sonne</i>	Lowcost-Strategien im Verkehrssektor- Dargestellt am Beispiel der Linienschifffahrt und Luftfahrt

<i>Marc Ortmann</i>	<i>Die EU-Schifffahrt im globalen Wettbewerb – Möglichkeiten supranationaler und nationaler Schifffahrtspolitik zur Förderung einer starken europäischen Handelsflotte</i>
<i>Lucyna Kleinostendarp</i>	<i>Wohnstandortpräferenzen, Mobilität und Lebensstile – Empirische Analyse (Online-Befragung) in der Region Hamburg</i>
<i>Julia Kripigans</i>	<i>Probleme der Wettbewerbsharmonisierung im europäischen Güterverkehr.</i>
<i>Irena Kujundzic</i>	<i>Wirtschaftlichkeit intermodaler logistischer Ketten in der Binnenschifffahrt – dargestellt am Beispiel der Binnenwasserstraßen Rhein und Main-Donau-Kanal</i>
<i>Janina Legler</i>	<i>Ökonomische Instrumente einer umweltorientierten Verkehrspolitik</i>
<i>Klaas Höpcke</i>	<i>Kooperation im Luftverkehr – Eine ökonomische Analyse –</i>

3. INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN

3.1 Internationale Kontakte

In Zusammenhang mit der Bearbeitung des EU-Forschungsprojektes "INTRASEA" (Inland Transport on Sea Routes) hat PROF. HAUTAU eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Projektpartnern begonnen:

Willand Ringborg, Swedish Maritime Administration (SE) (chairman)

Pekka Nikkilä, Regional Council of Etelä-Savo (FI)

Algirdas Sakalys, Vilnius Gediminas Technical University (LIT)

Igor Jagniszczak, Maritime Office in Gdynia (POL)

Vladimir K.Nikolayev, Volga-Baltic State Basin Board of Waterways and Navigation (RU)

3.2 Institutsübergreifende Kontakte

Für die Bearbeitung des EU-Forschungsprojekt "INTRASEA" wurde von PROF. HAUTAU eine Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg - Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Pawellek) sowie mit dem Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und dem Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin initiiert.

3.3 Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen

PROF. HAUTAU hat im Berichtsjahr 2003/ 2004 folgende leitende Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswissenschaft wahrgenommen:

- Präsident der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (seit 01.01.2004)
- Mitglied des Beirates der DVWG-Bezirksvereinigung Weser-Ems
- Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (bis 30.6.2004)
- Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (bis 30.06.2004)

PROF. HAUTAU wurde am 06. Mai 2004 in das Wissenschaftliche Kuratorium der Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V., Hamburg, gewählt. Hierdurch wird die Kooperation des Instituts für Verkehrswissenschaft der Universität Hamburg mit dem Arbeitsbereich Logistik an der TU Hamburg-Harburg weiter intensiviert.

3.4 Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse

Die Jahresversammlung 2003 der Gesellschaft für Verkehr und Logistik e. V. fand auf Einladung von Herrn Dierk Reumann, Geschäftsführer HPC Hamburg Port Consulting GmbH, bei der HHLA auf dem neuen Container Terminal Altenwerder (CTA) statt. In dem einführenden Vortrag wurde dargelegt, dass der erreichte Automatisierungsgrad des Terminals wegweisend für den Containerumschlag der Zukunft sei. Mit der ersten Baustufe wurde im Sommer 2002 eine Umschlagkapazität von 1,1 Mio. TEU erreicht, die nach Vollendung der zweiten Baustufe mit 4 Liegeplätzen auf 2 Mio. TEU gesteigert wird. In der anschließenden Rundfahrt über den Terminal konnte das Laden und Löschen der Containerschiffe, welches über die Zweikatzbrücken semi-automatisch erfolgt, sowie der Einsatz der fahrerlosen

Transportfahrzeuge (AGV) für den Containertransport zwischen Kai und Lager beeindruckend verfolgt werden.

3.5 Vortragstätigkeit

PROF. HAUTAU hat im Berichtszeitraum folgende Vorträge vor wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswirtschaft/Logistik gehalten:

- 09. Februar 2004: Vortrag vor der DVWG Bezirksvereinigung Sachsen in Dresden zum Thema: "Perspektiven eines deutschen Tiefwasserhafens: Das Jade-Weser-Port Projekt."
- 04. März 2004: Vortrag auf dem 13. Hamburger Hamburger Logistik-Kolloquium zum Thema: "Intrasea – Inland Transport on Sea Routes."
- 09. März 2004: Vortrag vor der DVWG Bezirksvereinigung Schleswig-Holstein in Kiel zum Thema: "Perspektiven der Schiffsgrößenentwicklung – Auswirkungen für den Nord-Ostsee-Kanal."
- 30. August 2004: Vortrag auf dem Regionalforum HanseLOG der Bezirksvereinigungen Hamburg/ Schleswig-Holstein der Bundesvereinigung Logistik (BVL) zum Thema: „Verkehrspolitik im 21. Jahrhundert – Was erwartet die Logistik?“

Im Juni 2004 hielt Herr DR. LORENZEN einen Vortrag mit dem Thema: „Entwicklungsperspektiven im Ostseeraum im Zeitalter der Globalisierung und ihre Rückwirkungen auf den Hafen Hamburg“ im Rahmen einer FührungskräfteTagung der Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft.

4. LEHRTÄTIGKEIT

Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen für das Wahlfach "Regional- und Verkehrswissenschaft" durchgeführt:

PROF. HAUTAU

- WS 2003/04: Vorlesung "Regionalpolitik"
- WS 2003/04: Seminar zur Regional- und Verkehrswissenschaft: "Aspekte der gesamtwirtschaftlichen Verkehrsinfrastrukturplanung"
- SS 2004: Vorlesung "Verkehrspolitik"
- WS 2003/04: Seminar zur Regional- und Verkehrswissenschaft: "Verkehrsmanagement in städtischen Agglomerationsräumen- Reformen und Innovationen im Verkehr" mit Exkursion nach Frankfurt/ Main zur Jahrestagung der DVWG.

PROF. MAENNIG

- WS 2003/04: Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"
- SS 2004: Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"

DR. LORENZEN

- WS 2003/04: Vorlesung "Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft"
- SS 2004: Seminar zur Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft

Das Generalthema des Seminars zur Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft im Sommersemester lautete: „Europas Seehäfen im Wettbewerb“. Es wurden Referate zu allen wesentlichen Aspekten des europäischen Seehafenwettbewerbs erarbeitet und vorgetragen. Eine Exkursion mit einem von der Fa. Kühne& Nagel kostenlos bereitgestelltem Fahrgastschiff sowie ein Vortrag von Herrn Dr. Jürgen Sorgenfrei, Geschäftsführer von Hafen Hamburg Marketing e.V. rundeten die umfassende Diskussion zu diesem komplexen Themenbereich ab. Die studentischen Teilnehmer des Seminars zeigten sich als sehr engagiert und konnten sich damit einen umfassenden Überblick über die komplexe Problematik des Europäischen Seehafenwettbewerbs erarbeiten.

Im Fach „Betriebswirtschaftliche Logistik“ wurden von Herrn PROF. MATTFELD (TU Braunschweig) als Lehrstuhlvertretung folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- | | |
|-------------|---|
| WS 2003/04: | Betriebswirtschaftliche Logistik III |
| WS 2003/04: | Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Logistik: „Spezielle Zuordnungsprobleme“ |
| SS 2004: | Materialwirtschaft |
| SS 2004: | Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Logistik: „Tourenplanung“ |

5. PUBLIKATIONEN IN DER REIHE LOGISTIK UND VERKEHR

Viele der wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Verkehrswissenschaft und des Instituts für Logistik und Transport werden in der Reihe **LOGISTIK UND VERKEHR** beim Verlag Vandenhoeck & Ruprecht veröffentlicht. Bis zum Band 44 erschien diese Reihe unter dem Titel **VERKEHRSWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN**. Die folgende Auflistung enthält nur einen Teil der Veröffentlichungen, um einen Einblick in die Themen der Reihe zu vermitteln.

Band	Autor, Titel	Jahr	Seiten
39	SCHOTT, R.: Stauplanung für Containerschiffe	1989	293
40	SORGENFREI, J.: Regionalflughäfen - Funktionen und Wirkungen	1989	274
41	VOGT, J.: Folgen des Strukturwandels im deutschen Export für den Verkehrssektor	1990	275
42	EBERENZ, R.: Optimale Fahrweisen für Kraftfahrzeuge	1990	195
43	PAUSCH, J.: Subtour-Eliminations-Verfahren zur Lösung asymmetrischer Routing-Probleme	1991	187
44	FRENZEL, R.: Fuhrparkinformationssysteme	1993	197
45	ERDMANN, J.: Serviceorientierte Distributionslogistik	1994	210
46	DETHLOFF, J.: Verallgemeinerte Tourenplanungsprobleme - Klassifizierung, Modellierung, Lösungsmöglichkeiten	1994	134
47	SCHWALBACH, M.: Wettbewerb auf der Schiene	1997	314
48	WEISSERMEL, M.: Tourenplanungsprobleme mit Zeitfensterrestriktionen	1999	150

6. PERSONALSTAND AM 01. OKTOBER 2004

Institut für Verkehrswissenschaft (volkswirtschaftliche Abteilung):

Professoren

PROF. DR. WOLFGANG MAENNIG
PROF. DR. HEINER HAUTAU

Dozenten

DR. VOLKMAR KINDT
DR. UWE LORENZEN

Wissenschaftliche Mitarbeiter

JENS BENECKE, Dipl.-Vw.
MALTE BORCHERDING, Dipl.-Vw.
JAN NINNEMANN, Dipl.-Kfm.

Sekretariat

BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE
MARGRET REINISCH

Studentische Hilfskraft

TOBIAS FALKENBERG (stud.rer.pol.)

Institut für Logistik und Transport / Institut für Verkehrswissenschaft (betriebswirtschaftliche Abteilung):

Professoren

HERRN PROF. DR. HARTMUT STADTLER

Wissenschaftliche Mitarbeiter

JENS LINDEMANN, Dipl.-Kfm.
MARTIN SCHWARDT, Dipl.-Ing. oec.

Sekretariat

DR. BIRGIT PFLUGMACHER, M.A.